

um litterarisch die vielfachen Geschehnisse
 rundum und quer durch uns
 zu gestalten
 ist es notwendig dasz das Wort
 sowohl hinsichtlich des Tons wie des Gedankengehalts
 umgestaltet werde
 wenn in der bisherigen Dichtkunst
 durch die Vorherrschaft der persönlichen und nebenbedingten Gefühle
 die innewohnende Bedeutung des Worts zerstört ist
 so wollen wir durch alle uns zur Verfügung stehenden Mittel
 die Satzlehre
 die Verslehre
 die Druckenordnung
 die Rechenkunst
 die Rechtschreibung
 eine neue Bedeutung des Worts und eine neue Kraft des Ausdrucks herstellen

die Zwiespaltigkeit zwischen Poesie und Prosa darf nicht fort dauern
 die Zwiespaltigkeit zwischen Inhalt und Form darf nicht fort dauern
 für den heutigen Schriftsteller musz die Form eine unmittelbar geistige Bedeutung haben
 kein Ereignis wird er beschreiben
 auf keine Weise wird er beschreiben
 sondern **SCHREIBEN** wird er

im Wort wird er die Gesamtheit der Geschehnisse nachschaffen:
 gestaltende Einheit des Inhalts und der Form

Wir zählen hierbei auf die sittliche und künstlerische Unterstützung aller die mitarbeiten
 an der geistigen Erneuerung der Welt

Leiden-Holland April 1920 theo van doesburg/ piet mondriaan/ antony kok

MANIFESTE II DE „DE STIJL“ 1920

LA LITTÉRATURE

l'organisme de la littérature contemporaine vit encore de la sentimentalité d'une génération affaiblie

LA PAROLE EST MORTE

les clichés naturalistes et les films dramatiques de mots
 que les fabricants de livres nous fournissent
 par mètre et au poids
 ne contiennent rien des nouveaux coups d'audace de notre vie